

Der Islam und die europäische Kultur

Heute beginnt das Studium generale mit auswärtigen Experten – Auftakt mit Islambeauftragtem des Erzbistums

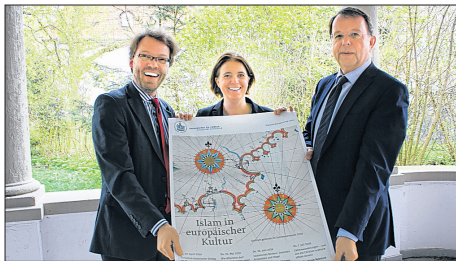
Flüchtlinge, IS-Terror, islamfeindliche Gruppierungen, Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte: Das Thema, das in diesem Sommersemester im Fokus des Studium generale steht, könnte zeitgemäßer nicht sein. Es geht um den Islam, genauer gesagt den „Islam in der europäischen Kultur“.

Die Vielfalt der Religionen und der muslimischen Kulturgeschichte für die öffentlich Debatte wiederzugewinnen – dazu möchte das Studium generale in diesem Sommersemester beitragen. Ein wichtiges Thema, wie auch Universitäts-Präsident Professor Hendrik Lehnert findet. Er war gerade erst selbst im Iran unterwegs und hat die Universitäten Isfahan und Teheran besucht. Durch die Migrations-Problematik würden Konflikte auf „eine Art und Weise angegangen, die überhaupt nicht zu akzeptieren ist“, wie zum Beispiel beim Anschlag auf die Studentenkneipe „Blauer Engel“.

„Wir wollen den Islam beleuch-

ten, ihn besser kennenlernen“, umschreibt Professor Cornelius Borck, Direktor des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, das Ziel des Semesters. Gemeinsam mit Dr. Birgit Stammerger und Professor Christoph Rehmann-Sutter hat Borck auswärtige Experten gewinnen können, die sich besonders um den Dialog der Religionen und Kulturen verdient gemacht hätten.

Den Auftakt macht heute um 19.15 Uhr Pater Richard Nennstiel, Islambeauftragter des Erzbistums Hamburg, mit seinem Vortrag „Christlich-islamischer Dialog im Wandel von Geschichte und Politik“. Am Donnerstag, 26. Mai, kommt eine islamische Stimme zu Wort: Dr. Rifa'at Lenzin ist die erste Frau, die das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog leitet. Ihr Thema: „Wie öffentlich darf oder soll Religion sein?“ Birgit Stammerger ist besonders beeindruckt vom dritten Referenten: Professor Dr. Ahmad Milad Karimi spricht am



Cornelius Borck (v. l.), Birgit Stammerger und Hendrik Lehnert mit einer Karte der spanischen Küste aus dem 16. Jahrhundert. Foto: Sabine Risch

Donnerstag, 23. Juni, über „Islamisches Denken: Zwischen Aristoteles und Hegel“. Karimi kam als Flüchtlingsjunge aus Afghanistan, durfte irgendwann einmal den Hauptschulabschluss machen und lehrt heute an der Uni Münster. Professor Ulrich Rebstock schließlich

beendet das Semester am Donnerstag, 7. Juli, mit „Zahlenwanderung – und wie Christen arabisch zählen lernten“.

Alle Vorlesungen finden um 19.15 Uhr im Audimax statt, der Eintritt ist frei, jeder ist willkommen.